

die hochherzige Schenkung zum Ausdruck zu bringen. Der Name Franz Müller wird der Schule in dankbarem Gedenken bleiben, so lange dieselbe besteht.

An der vom Königlichen Ministerium des Innern veranstalteten Ausstellung im September 1888 beteiligte sich auch die gewerbliche Fortbildungsschule zu Freiberg. Ausser den Heften, die nach den Bestimmungen des Ausstellungsausschusses eingeschickt wurden, waren Zeichnungen ausgestellt, welche den ganzen Lehrgang veranschaulichten. Die Anstalt hatte die Genugthuung, deswegen vom Beurteilungsausschuss ehrenvoll erwähnt zu werden; sie fühlt sich hierdurch bestärkt, in der bisherigen Weise fortzuarbeiten und womöglich noch höhere Ziele zu erreichen. Die auf die Ausstellung verwendeten Kosten werden dem Vaterlande sicher entsprechende Früchte tragen.

Die Aufsicht, Verwaltung und Leitung der gewerblichen Fortbildungsschule ist dieselbe, wie diejenige der Handelsschule.

Als Lehrer wirkten an der Anstalt:

- Herr Direktor H ö r i g 1879—1881 für Buchhaltung,
- „ Realgymnasial - Oberlehrer S c h r e y e r 1879—1887 für geom. Zeichnen, der Direktor seit 1880 für Französisch,
- „ Bürgerschullehrer R u d o l p h seit 1879 für Freihandzeichnen,
- „ Handelsschullehrer R i c h t e r seit 1879 für Deutsch, Geschäftsaufsätze, Buchhaltung, Rechnen, gegenwärtig für geom. und gewerbl. Zeichnen,
- „ Handelsschullehrer F r i e d r i c h seit 1881 für Buchhaltung, Rechnen und Geschäftsaufsätze,
- „ Bürgerschullehrer D a c h s e l t seit 1887 für Deutsch und Rechnen.

Um nicht den Schein zu erwecken, als habe er aus eigennützligen Absichten an der Gründung der Schule mitgearbeitet, erteilte Herr Direktor H ö r i g während des ersten Jahres den Unterricht unentgeltlich und verpflichtete sich dadurch die junge Anstalt zu grossem Dank.